



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0021/2025		Datum: 27.01.2025	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff: Projekt Bildungskommune			
Gremienweg:			
19.02.2025	Schulträgerausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen
26.02.2025	Kulturausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Unterrichtung:

UV Projekt: Bildungskommune

Das Projekt „Bildungskommunen“ wird im laufenden Jahr unter Beteiligung zahlreicher Akteur:innen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung wesentliche Schritte zur Erreichung seiner formulierten Ziele einleiten. Angesiedelt ist das Projekt im Bildungsbüro der Stadt. Nach der erfolgreichen Besetzung der beiden Projektstellen im vergangenen Jahr und einer intensiven Konkretisierungsphase sowohl intern als auch mit der beteiligten Regionalagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland konnte zum Jahresbeginn 2025 die Zielvereinbarung zwischen Stadt und Regionalagentur unterzeichnet werden.

Folgende Ziele werden im Programm Bildungskommune verfolgt:

- eine ganzheitliche kommunale Strategie zur **Weiterentwicklung des kommunalen Bildungsbereichs. Ziel ist eine analog-digital vernetzte Bildungslandschaft** für das lebensbegleitende Lernen.
- eine **fortlaufende kommunale Bildungsberichterstattung**, die eine verlässliche Datengrundlage schafft und Hinweise und Fakten für die Steuerung des Bildungssystems auf kommunaler Ebene zur Verfügung stellt,
- verlässliche, partnerschaftliche und nachhaltige **Kooperationsstrukturen mit den relevanten Bildungsakteuren** vor Ort und über unterschiedliche Zuständigkeitsebenen in der Kommune hinweg,
- ein **webbasiertes kommunales Bildungsportal**, das allen Bildungsinteressierten eine kostenfreie, transparente Übersicht über regionale Bildungsakteure sowie über deren Bildungsangebote und Zugangsvoraussetzungen ermöglicht und sukzessive zu einem digitalen Lernort weiterentwickelt werden sollte und
- die Förderung und Stärkung der Bildungsangebote und Strukturen in den Handlungsfeldern der gewählten **thematischen Schwerpunkte „Kulturelle Bildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“**.

Insgesamt soll die Förderung kultureller Bildung und der Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung in Koblenz zu einer inklusiven, kreativen und zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen. Sie soll nicht nur die individuelle Entwicklung stärken, sondern auch den sozialen und kulturellen Zusammenhalt in der Kommune.

Das Projekt Bildungskommune mit den Schwerpunkten kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet eine wertvolle Gelegenheit, die Bildungslandschaft unserer Kommune zu bereichern. Durch die Förderung von Kreativität und Nachhaltigkeit schaffen wir Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Stadtgesellschaft, die sowohl kulturell als auch ökologisch wirksam ist.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist eine Pressekonferenz zum Start des partizipativen Prozesses ebenso geplant wie die Bereitstellung von Informationsmaterialien. Im weiteren Projektverlauf wird gemeinsam mit den Akteur*innen und potentiellen Nutzer*innen ein Bildungsportal entwickelt. Koblenzer Bürger*innen und Bildungsakteur*innen soll dieses eine Plattform bieten, Angebote sollen zielgruppengerecht platziert werden können. Das Portal soll für mehr Transparenz und Übersicht in der Bildungslandschaft sorgen und die Verknüpfung analoger und digitaler Angebote weiter fördern.

Hintergrund:

Anknüpfend an die Vorläuferprogramme „Bildung integriert“ und „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für neu Zugewanderte“, an denen die Stadt Koblenz bereits erfolgreich teilgenommen hat, verfolgt auch das Projekt „Bildungskommunen“ die Weiterentwicklung der Koblenzer Bildungslandschaft und den Ausbau des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements.

Aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen und Erfahrungen will das BMBF mit der Förderrichtlinie „Bildungskommunen“ Kreise und kreisfreie Städte, mit einer Förderquote von 40%, weiterhin dabei unterstützen, ihr Bildungsmanagement zu verbessern. Die Stadtverwaltung Koblenz strebt an, den Bildungsbereich im Rahmen des Förderprogramms „Bildungskommunen“ mithilfe einer ganzheitlichen kommunalen Strategie zu einer analog-digital vernetzten Bildungslandschaft weiter auszubauen. Die bereits aufgebauten Strukturen werden optimiert und die verschiedenen relevanten Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung Koblenz eingebunden. So sollen ein koordiniertes Zusammenwirken entlang der gesamten Bildungskette ermöglicht sowie nachhaltige Kooperations- und Netzwerkstrukturen aufgebaut werden. Durch ein öffentlichkeitswirksames Bildungsmanagement wird Transparenz und Zugänglichkeit hinsichtlich der vorhandenen Koblenzer Bildungsinstitutionen, Angebote, Projekte und Maßnahmen geschaffen und den unterschiedlichen Zielgruppen in der übersichtlichen Form des Bildungsportals zugänglich gemacht. Der Fokus soll dabei nicht mehr nur auf der bisherigen Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler liegen, sondern Menschen in allen Lebensphasen einschließen.

Die Projektmitarbeiterinnen Maria Borger und Vanessa Stölzgen haben sich im abgelaufenen Jahr einen Überblick über die Koblenzer Bildungslandschaft mit ihren Akteur*innen verschafft und zu den Schwerpunkten kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung recherchiert. Sie konnten dabei auf bestehende Materialien zurückgreifen, wie zum Beispiel die Broschüre zu kulturellen Bildungsangeboten der Stadtverwaltung, die MINT-Broschüre, den Schulwegweiser und Daten des GEO-Portals sowie der Fachstelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Um wichtige Akteur*innen der Bildungslandschaft und insbesondere der Schwerpunktbereiche zu identifizieren, wurde zunächst eine Stakeholder-Analyse durchgeführt. Anschließend wurden Leitfäden zur Durchführung qualitativer Interviews entwickelt. Mit Gesprächen im ersten Halbjahr 2025 sollen Angebotsstrukturen, Bedarfe, Herausforderungen, Zielgruppen, Netzwerke und weitere relevante Faktoren ermittelt werden, die wichtige Erkenntnisse für die weitere Ausrichtung der Handlungsfelder liefern. Anschließend soll auf Grundlage der Interviews eine breite Befragung der Bildungsinstitutionen zu Angebot und Bedarf folgen. So sollen weitere, aussagekräftige Informationen auch im Bereich der Themenschwerpunkte im Sinne des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements gesammelt werden.

Im Rahmen einer überregionalen Vernetzung und Weiterbildung wurde die Zusammenarbeit mit der Regionalagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland intensiviert. Für die

weitere Zusammenarbeit wurde am 23.01.2025 eine Kooperations- und Zielvereinbarung zwischen der Regionalagentur und der Stadtverwaltung Koblenz geschlossen. Neben einer professionellen Prozessbegleitung wird seitens der Regionalagentur und der jeweiligen Partner*innen eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungen sowie Vernetzungstreffen kostenfrei angeboten, an denen die Projektmitarbeitenden kontinuierlich teilnehmen.

Für eine bessere Vernetzung, sowohl verwaltungsintern als auch -extern, ist für den Frühsommer im Sinne einer abgestimmten und ämterübergreifenden Zusammenarbeit ein stadtinterner Workshop geplant. Dieser bietet die Gelegenheit, sich über interne Handlungsfelder, Strukturen und Zuständigkeiten auszutauschen und Leitlinien und Gelingensfaktoren für die zukünftige gemeinsame Arbeit zu entwickeln. Um sowohl unter den verwaltungsexternen Akteur*innen selbst als auch mit der Stadtverwaltung eine bessere Vernetzung zu erreichen, soll im frühen Herbst breit zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen werden. Dort sollen zunächst die Ergebnisse der Befragungen vorgestellt werden. Anschließend werden sich Arbeitsgruppen vertieft mit den jeweiligen Schwerpunktthemen der Bildungskommune und dem Mehrwert für Akteur*innen und Bürger*innen auseinandersetzen.

Bearbeitet werden die Themenbereiche innerhalb von drei Modulen:

In **Modul 1** geht es um ein **datenbasiertes kommunale Bildungsmanagement**. **Modul 2** wird sich mit der **vernetzten Bildungslandschaft** beschäftigen. In **Modul 3** geht es um **die thematischen Schwerpunkte**, auf die sich Koblenz konzentrieren wird: „**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**“ und „**Kulturelle Bildung**“.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Bewilligungsbescheid wurde zum 01.12.2023, zunächst mit einer Laufzeit von vier Jahren, bis zum 30.11.2027 ausgestellt. Die im Stellenplan beschlossenen zwei Stellen konnten zum 01.05.2024 und zum 01.07.2024 besetzt werden. Da somit in den ersten Monaten noch keine Kosten entstanden sind, konnte eine kostenneutrale Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 30.04.2028 erwirkt werden. Das Gesamtvolumen des Projekts „Bildungskommunen“ beläuft sich auf insgesamt 812.109,05 Euro mit einer Förderquote von 40 Prozent, dies entspricht einer abrufbaren Förderung in Höhe von 324.843,62 Euro.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Förderung von Angeboten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung wird das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für klimatische Herausforderungen erhöht. Es werden zudem Handlungsmöglichkeiten gemeinsam entwickelt und die Handlungsfähigkeit jedes Einzelnen wird gestärkt, um auch im Alltag nachhaltige Praktiken umsetzen zu können. Innovative Lösungsansätze werden angeregt, die zur langfristigen Verankerung von Umweltbewusstsein und nachhaltigem Denken in der Gesellschaft beitragen. Indem die Kommune so aktiv zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung beiträgt, kann sie nicht nur resilienter in Bezug auf klimatische Herausforderungen werden, sondern sich auch für die Zukunft gut aufstellen.